

Lieber Freund!

Das waren anderthalb Monate!
 nicht wie bestige u. Dankstreiben
 u. ich sage dir, ich bin noch nicht
 ganz zu Ende! Vielleicht werdest
 zu gewissenshaft! du bist einer
 der letzten, denen ich danken, weil
 ich von der Freude, die ich
 Gabriel vorantreiben. eigentlich
 Freund, muß einem, bei solchem
 Tode, nur der Glückwunsch des
 Aufrichtigen! Und du sagst
 aufrichtig gemüth, alter lieber
 Freund, u. so waren mir deine
 Wünsche beim - Pazier! - Ich
 will das Jubiläum gar nicht

feinen, aber das Spiel
in Form collegialer Fortschritts-
beit war Rivales all in und
so bey dem der ganzes Frühlings
Stimm über mich herein in. das
Jubiläum waren größtes Dimensionen,
all in wie ja zu ändern
Lied. — Aber ich fühle mich auf
frisch in. vörlig, in. so Pass auf
dem Grenzstein, dann das fast
mir selbst, nicht wie oft bei anderen
Jahre fast da nur noch ein Bewußt-
sein zu haben, in Gegenwart ich
bilden vor und will mich kräftig
in der Zukunft leisten. —



Alles Gute für deine Liebe
u. Freundschaft, erhalte sie
mir; das ist ein Wunsch aus
meiner tiefsten Seele!
Gibst du mir noch ein Paar
u. die Kinder, ich bin ganz
und bleibe in alter Treue

dein

Friedrich

Wien 15/6-90.



